

Zulassung zum Studium

Die Zulassungsprüfung besteht aus zwei Teilen: der erste Teil ist schriftlich und der zweite Teil ist mündlich abzulegen. Die positive Beurteilung des ersten Teiles ist Voraussetzung zur Absolvierung des zweiten Teiles.

1. Teil - schriftliche Prüfung:

- a) Gehörtest 1: Dieser testet mittels Paarvergleich die Unterschiedsschwellen für Frequenz, Intensität und Tonlänge, das Unterscheidungsvermögen bei Klangfarben sowie das Ton- und Rhythmusgedächtnis.
- b) Gehörtest 2: Dieser beinhaltet ein Melodie- und ein Rhythmusdiktat sowie die Erkennung von Tongeschlechtern, Taktarten, Dreiklängen und Instrumenten. Darüber hinaus sollen Fehler im abgedruckten Notentext eines Musikbeispiels gefunden werden. Alle Beispiele werden mehrmals präsentiert.
- c) Musiktheorie-Test: Dieser überprüft die musiktheoretischen Vorkenntnisse wie Intervallbildung, Tonleiterbildung samt leitereigenen Dreiklängen, Skalenanalyse, Dreiklangsumkehrungen und Rhythmusnotation.

2. Teil - mündliche Prüfung:

Gespräch über die eingereichten eigenen Kompositionen oder anderen Arbeiten im Feld der Computermusik und Klangkunst (z.B. Klanginstallationen, Dokumentation der Aufführung oder Interpretation von Computermusikwerken, Entwicklung von Instrumenten der Computermusik oder von Anwendungen im Bereich Musikinformatik).

Den Mitgliedern der Prüfungskommission steht es frei, dem*der Zulassungswerber*in weiterführende Fragen und Aufgaben im Zusammenhang mit der Prüfung zu stellen.

Die Zulassungsprüfung für das Bachelorstudium gilt als bestanden, wenn alle Prüfungsteile positiv absolviert wurden.